

Mitteilungsvorlage

Drucksachen-Nr. 0700/2021
nicht öffentlich

Gremium	Sitzungsdatum	Art der Behandlung
Ausschuss für Infrastruktur und Umwelt, Sicherheit und Ordnung	30.11.2021	zur Kenntnis

Tagesordnungspunkt

Personalsituation in der Abteilung StadtGrün (8-67)

Inhalt der Mitteilung:

In Zusammenhang mit der Beratung über neu einzurichtende Stellen für den Stellenplan 2022 geben die Fachbereiche nach Beschluss des Verwaltungsvorstandes in den Fachausschüssen einen kurzen Überblick über die aktuelle Personalsituation und -im Vorgriff auf die Vorlage des Fachbereiches 1, die in der Sitzung am 07.12.2021 in den Hauptausschuss eingebracht wird- einen Ausblick auf die im Stellenplan 2022 neu einzurichtenden Stellen. Da die Themen der Abteilung 8-67 im AIUSO beraten werden, wird die Vorlage für die Abteilung 8-67 separat von den restlichen Abteilungen des Fachbereiches 8, die themenbezogen im Ausschuss für Schule und Gebäudewirtschaft behandelt werden, im AIUSO eingebracht.

Sachdarstellung:

1. Personalsituation in der Abteilung 8-67

Die Abteilung StadtGrün zeichnet sich mit den Aufgabenschwerpunkten Landschaftsarchitektur, Garten und Landschaftsbau sowie der Verwaltung und Bewirtschaftung der städtischen Friedhöfe durch ein sehr vielfältiges Leistungsportfolio aus. Aktuelle Herausforderungen sind Trockenheit, Klimaschutz, Klimaanpassung, Sanierungsstaus, Weiterentwicklung der Baumschutzsatzung, Sicherung der Planungen für Schulbauprojekte und die Diskrepanz zwischen Anforderungen und Personalressourcen. Seit dem 15.10.2021 ist die Abteilung 8-67 in vier Sachgebiete unterteilt. Neben dem neuen Sachgebiet „Grünflächenmanagement“ (8-670) und den Sachgebieten „Planung, Bau von Grünanlagen/ Spielplätzen“ (8-671) und „Grünflächenunterhaltung“ (8-672) gibt es noch das Sachgebiet „Verwaltung/ Friedhofswesen“ (8-673). Die Aufgabenabwicklung in der Abteilung 8-67 wird derzeit von insgesamt 57 Stellen wahrgenommen, von denen 3,5 Stellen (Stand 29.10.2021) vakant sind. Betrachtet man die einzelnen Sachgebiete der Abteilung StadtGrün, ergibt sich folgende Situation:

8-670

Im Fachbereich 8 wurde eine Organisationsuntersuchung zur Aufbauorganisation durchgeführt. Dabei wurde für die Abteilung 8-67 das Erfordernis festgestellt, ein weiteres Sachgebiet einzurichten. Daraufhin wurde am 15.10.2021 das neue Sachgebiet „Grünflächenmanagement“ (8-670) geschaffen. Diesem neuen Sachgebiet sind aktuell fünf Stellen zugeordnet: Eine Stelle für die Bearbeitung aller Anliegen im Zusammenhang mit der Baumschutzsatzung, drei Stellen für die Baumkontrolle/ Baumkataster und eine Stelle für Sachbearbeitung Kataster.

Für die Führung des neuen Sachgebietes wurde für den Stellenplan 2022 die Einrichtung einer Sachgebietsleitungsstelle beantragt (s. auch unter Punkt 2 und 3). Neben der Übernahme der Leitung werden vom zukünftigen Stelleninhaber folgende Aufgaben begleitet: die strategische und operative Steuerung und Entwicklung der urbanen blau-grünen Infrastruktur sowie der Aufbau eines Grünflächeninformationssystems und die objektplanerische Standardentwicklung (für Bau, Pflege und Unterhaltung).

Die Einrichtung einer Ingenieurstelle, die sich primär mit Klimakzeptentwicklung, mit Standardentwicklung, dem planungsbegleitendem Baumschutz und anderen landschaftsarchitektonischen Leistungen im Sachgebiet „Grünflächenmanagement“ beschäftigen soll, wurde bis 2023 zurückgestellt und wird aus diesem Grund hier nicht weiter thematisiert.

8-671

Die größten Probleme gibt es im Bereich „Planung, Bau von Grünanlagen/ Spielplätzen“. Insgesamt sind dort sechs Stellen angesiedelt. Von insgesamt drei Technikerstellen sind zwei besetzt. Die dritte Technikerstelle wurde erst in 2021 geschaffen und befindet sich in der Stellenbesetzung. Neben der Sachgebietsleitungsstelle sind im Sachgebiet zwei Ingenieurstellen vorhanden. Eine davon wurde erst dieses Jahr eingerichtet und konnte bisher noch nicht besetzt werden. Eine weitere Stelle ist seit Dezember 2020 krankheitsbedingt nicht besetzt; um eine Krankheitsvertretung wird sich bemüht. Aufgrund des Fachkräftemangels gestaltet sich die Stellenbesetzung im Bereich des Ingenieurwesens im Landschaftsbau sowie der Landschaftsarchitektur schwierig und benötigt meist mehrere Durchläufe bzw. Ausschreibungsverfahren.

De facto ist nur der Sachgebietsleiter neben der Abteilungsleitung als Ingenieur für die ganze Abteilung StadtGrün tätig.

Das Sachgebiet ist völlig überlastet. Eine Vielzahl von Aufgaben kann gar nicht oder nicht fristwährend erledigt werden. Durch die wachsende Anzahl parallel zu bearbeitender Projekte müssen Maßnahmen teils auf unbestimmte Zeit geschoben werden. Der Betreiberverantwortung kann man teils nicht mehr gerecht werden. Für Projekte anderer Verwaltungsbereiche (z.B. 8-24, 8-65, 6-61, FB 5) oder Externer kann die Abteilung StadtGrün nicht in notwendiger Weise als fachlicher Ansprechpartner für Projektarbeiten zur Verfügung stehen. Es sind keine ausreichenden Kapazitäten für die Abdeckung des Eigenanteils bei möglichen externen Vergaben vorhanden. Die Unterstützung laufender Fördermaßnahmen anderer Verwaltungsbereiche wird bestmöglich geleistet, um Fördermittel nicht zu gefährden; eigene Projekte werden dafür zurückgestellt und das weite Feld der Förderlandschaft zu Gunsten der Grünen Infrastruktur kann gar nicht angegangen werden. Am stärksten betroffen von den fehlenden Planungsleistungen sind die städtischen Friedhöfe, die Schulfreiräume sowie die interdisziplinäre Entwicklung der stadtklimarelevanten blau-grünen Infrastruktur.

Für die zu erbringenden Planungsleistungen im Friedhofsbereich (Erweiterungs-, Umgestaltungs- und insbesondere Sanierungsplanungen sowie die dafür zu entwickelnden Konzepte samt Steuerung von Externen) wurde die Einrichtung einer Ingenieurstelle beantragt (s. Punkt 2 und 3).

Für die Wahrnehmung der Aufgaben, die im Zusammenhang mit der Maßnahmenliste für die

Schulaußenanlagen stehen, sowie für die Abwicklung von Schulfreiraumprojekten wurden ursprünglich zwei Ingenieurstellen beantragt, wobei eine für den Stellenplan 2022 eingebracht und die Einrichtung einer zweiten Ingenieurstelle bis 2023 zurückgestellt wurde (s. Punkt 2 und 3).

8-672

Für das Sachgebiet „Grünflächenunterhaltung“ (8-672) stehen insgesamt 30 Stellen zur Aufgabenerledigung zur Verfügung, darunter 27 Stellen im operativen Bereich (Gärtner und Baumpfleger), wobei eine Stelle mit einem Sperrvermerk versehen ist und nicht bewirtschaftet werden kann. Besonders langfristige Erkrankungen, die mangels Bewerbungen nicht durch Krankheitsvertretungen überbrückt werden können, schwächen das Sachgebiet.

Für die Abwicklung von unvorhersehbaren Unterhaltungsleistungen sowie für die Übernahme der bautechnischen Arbeiten (Reparaturen und Instandsetzungen an Wegen, Treppen, Plätzen und Mauern etc.), die nicht über Rahmenverträge und Einzelvergabe geleistet werden können, wurden für 2022 drei Gärtnerstellen beantragt und zunächst bis 2023 zurückgestellt, so dass hierzu bezogen auf den Stellenplan 2022 zunächst keine weiteren Ausführungen erfolgen.

Grundsätzlich wäre insbesondere für eine Qualitätssteigerung der städtischen Grünflächen zukünftig ein größerer Arbeitskräfteeinsatz in diesem Bereich notwendig.

8-673

Das Sachgebiet 8-673 „Verwaltung/ Friedhofswesen“ ist hauptsächlich für die Abwicklung der hoheitlichen Aufgabe des Bestattungswesens zuständig. Von insgesamt 15 Stellen entfallen 10 auf den operativen Bereich der Friedhofsgärtner, die die städtischen Friedhöfe inkl. des Begräbniswaldes unterhalten sowie die termingebundenen Vorbereitungen für Beisetzungen leisten. Diesem Sachgebiet ist auch die Verwaltung der Abteilung StadtGrün angegliedert, weshalb hier die stellvertretende Abteilungsleitung und das Geschäftszimmer angesiedelt sind. Aktuell ist eine halbe Stelle wegen Inanspruchnahme der Elternzeit nicht besetzt.

Das Sachgebiet leidet stark darunter, dass keine Ingenieurleistungen durch das Sachgebiet 8-671 erbracht oder extern beauftragt werden können und begonnene Projekte durch andere, gesamtstädtisch prioritäre Projekte überlagert werden.

2. Notwendige Stelleneinrichtungen für den Stellenplan 2022

Zusammenfassend ergibt sich aufgrund der dargestellten Personalsituation folgende Notwendigkeit, im Stellenplan 2022 neue Stellen einzurichten:

OE	Aufgabenbereich / Begründung	Ergebnis Stellenbemessung, Stellenbewertung	Umfang	Wert
8-67	SGL Grünflächenmanagement	Im Rahmen der laufenden Organisationsuntersuchung des FB 8 zur Aufbauorganisation zeigte sich in der Abteilung 8-67 dringender Handlungsbedarf. Es ist beabsichtigt, ein weiteres Sachgebiet mit der Bezeichnung „Grünflächenmanagement“ zu gründen, dessen Aufgaben die strategische und operative Steuerung und Entwicklung der urbanen	1,0	EG 12

OE	Aufgabenbereich / Begründung	Ergebnis Stellenbemessung, Stellenbewertung	Umfang	Wert
		<p>blau-grünen Infrastruktur, das Erstellen von landschaftsarchitektonischen Klimaanpassungskonzepten, die Standardentwicklung (Bau, Unterhaltung, Pflege), der Aufbau eines Grünflächeninformationssystems/ Katasters, die grünfachliche Bauberatung sowie der planungsbegleitende Baumschutz, die Baumschutzsatzung/ Baumkontrollen/ baubegleitender Baumschutz und die Kommunikation in die Öffentlichkeit zu Initiativen und Vereinen ist.</p> <p>Es ist ein Sperrvermerk zu setzen, bis die organisatorische Maßnahme vollzogen und der Bedarf realisiert ist.</p> <p>Hinweis: Die organisatorische Maßnahme wurde bereits am 15.10.2021 vollzogen und der Bedarf ist nun realisiert.</p>		
8-671	Ingenieure SB Schulfreiraumprojekte und Schulaußenanlagen	<p>Für die bereits in der Maßnahmenliste von 8-65 befindlichen Schulaußenanlagen ergibt sich ein Stellenbedarf i.H.v. 1,0 Stellen. Hinzu kommt ein weiterer Stellenbedarf i.H.v. 1,0 Stellen für Schulfreiraumprojekte aus 8-24 und 8-67 (Schulhofsanierungskonzept, Unterstützung Schulen bei Umgestaltungsmaßnahmen, Mensaaußenbereiche, Sanierung Schulsportanlagen, Realisierung allg. Wünsche der Schulen zur Attraktivierung und Qualitätsverbesserung des Lernumfeldes), um die an diese Abteilung gestellten Anforderungen zu erfüllen.</p> <p>Hinweis: Die Einrichtung der zweiten Ingenieurstellen wird jedoch zunächst bis 2023 zurückgestellt.</p>	1,0	EG 11
8-671	Ingenieur SB Friedhofsplanung	<p>Die Abteilung 8-67 beantragt eine Ingenieurstelle für die Friedhofsplanung. Zu den Aufgaben zählen Planung und Bau städtischer Friedhöfe und des Begräbniswaldes, Steuerung eines an Extern zu vergebenden Friedhofsentwicklungs- und Sanierungskonzeptes, Entwicklung eines mehrstufigen Maßnahmenkonzeptes zur Einleitung anstehender Sanierungsgroßprojekte, Anpassung der Friedhöfe an den Wandel der Nutzungsweisen etc.</p> <p>Bereits im Jahr 2021 wurde ein 0,5 Stellen-</p>	1,0	EG 11

OE	Aufgabenbereich / Begründung	Ergebnis Stellenbemessung, Stellenbewer- tung	Um- fang	Wert
		<p>anteil für diesen Aufgabenbereich geschaf- fen. Dieser konnte allerdings wegen des Verfahrens noch nicht bewirtschaftet wer- den. Es ist ein Sperrvermerk zu setzen, bis der Bedarf zweifelsfrei nachgewiesen wer- den kann.</p> <p>Die Stelle ist gebührenfinanzierbar.</p>		

3. Konsequenzen bei Nichtbewilligung der beantragten Stellen

SGL Grünflächenmanagement

Die organisatorische Maßnahme wurde bereits vollzogen und die Einrichtung des neuen Sachgebietes „Grünflächenmanagement“ verfügt.

Wenn die Stelle der Sachgebietsleitung Grünflächenmanagement nicht eingerichtet wird, wird das Grünflächenmanagement als Grundlage eines pragmatischen, strategischen und operativen Controllings nicht eingeführt werden können. Es wird auch in Zukunft unklar bleiben, wie viel Fläche zu bewirtschaften ist und die Pflegeziele können weder mit Politik noch mit den Nutzerinnen und Nutzern verhandelt werden. Die Kataster werden immer noch nicht ausreichend verknüpft sein und ihr Potenzial als Grünflächeninformationssystem nicht ausgeschöpft werden können. Die Klimaanpassungskonzepte werden weiterhin verzögert und die Betreuung strategischer Partner (Patenschaften, Vereine, Initiativen, usw.) wird auch künftig auf einem rudimentären Niveau verharren. Das Konzept essbare Stadt wird nicht weiterverfolgt werden können. Auch der Baumschutz wird nicht gestärkt werden können. Andere Leitungsfunktionen (Abteilungs- und Sachgebietsleitungen), die bereits jetzt über ihrer Kapazitätsgrenze arbeiten, werden nicht entlastet und können Teilen ihrer Pflichtaufgaben nicht nachkommen (Mitarbeiterführung, Ausschussvor- und -nachbereitung, usw.). Insgesamt würde das neue Sachgebiet ohne eine Sachgebietsleitung erhebliche Auswirkungen auf interne Prozesse und die Qualität der öffentlichen Freiräume haben.

Ingenieur SB Schulfreiraumprojekte und Schulaußenanlagenplanung

Falls die Ingenieurstelle für die Schulfreiraumprojekte und die Planung von Schulaußenanlagen nicht eingerichtet wird, wird die Abteilung 8-67 die Bauherrenaufgaben im Bereich Planung und Bau von Außenanlagen öffentlicher Gebäude (insb. Schulen) weiterhin nicht wahrnehmen können. Das begonnene Schulhofsanierungskonzept wird zukünftig nicht ausreichend abgearbeitet und die Verletzungen der Betreiberverantwortung werden noch eklatanter. Die in Zukunft notwendige Eigenleistung in Zusammenarbeit mit der Schulbau-GmbH wird nicht geleistet werden können. Den Wünschen und Bedarfen der Schulen kann weiter nicht nachgekommen werden. Auch die Klimaanpassungsmaßnahmen auf Schulhöfen (Entsiegelung, gesundes Lernumfeld usw.) können, wie bisher, nicht geleistet werden. Eine der Folgen werden die unfertigen Schulbauten sein. Es werden weiterhin keine Kapazitäten vorhanden sein, um Grüne Klassenzimmer zu realisieren. Auch die Förderprojekte der Schulen können dann nicht umgesetzt werden.

Zusammenfassend wird es enorme negative Auswirkungen auf die Sicherheit der Schulaußenanlagen und die Qualität des Lernumfeldes haben.

Ingenieur SB Friedhofsplanung

Sofern die beantragte Stelle für die Friedhofsplanung nicht bewilligt wird, können absehbar die Infrastrukturen (Wasserver- und -entsorgung sowie Wege) nicht mehr repariert werden. Die Vergabe eines Entwicklungskonzepts für die städtischen Friedhöfe sowie eines darauf aufbauenden Sanierungskonzepts wird nicht möglich sein. Auch die Bedarfe im Bereich einiger Teilprodukte können absehbar nicht mehr gedeckt werden (z.B. ausstehende Planung der Erweiterung des Urnengrabfelds in Refrath). Die Bausubstanz der Friedhofsgebäude und des kulturellen Erbes wird weiter rückläufig sein, da Schäden nicht saniert werden können. Auf Wünsche von Bestattern und Politik kann nicht reagiert werden und andere Risiken können nicht weiter abgewendet werden. Insgesamt wird der städtische Friedhofsbetrieb akut gefährdet.

Gesamtfazit:

Je weniger Stellen zugesetzt werden, desto größer wird der Sanierungsstau und gleichzeitig können Zukunftsaufgaben (auch Gefahrenabwehr wie urbane Hitze und Hochwasser) nicht angegangen werden, da die vorhandene Anzahl an Objektplanerinnen und -planern für die Breite und Tiefe der bereits bekannten Aufgaben nicht ansatzweise ausreichend ist. Der reguläre Dienstbetrieb (fristwahrende Aufgabenerledigung, Betreiberverantwortung u.ä.) ist in Teilen bereits jetzt nicht mehr gegeben.